



Beste Feinde

- oder warum nicht immer alles so ist, wie es scheint

ein Musical für Kinder zum Thema Freundschaft

von Jutta Hamprecht-Göppner und Tobias Wenkemann

Personen/Figuren:

19 (mind. 1 männlich)

Rollen

- Klara (Katzenkind aus der Stadt)
- Katzenmutter (Mutter von Klara)
- Sebastian (Mäusekind, Klaras Freund)
- Mäusemutter (Mutter von Sebastian)
- **Die Gang:** Scharfzahn (Katze, Chefin der Gang), Luzie (Bauernhofkatze), Lilly (Bauernhofkatze), Locke (Frosch), Emma (Ratte), Freya (Alte Hündin), Mücke (Junge Hündin), Ringelnatz (Schlange)
- **Die Mäuse (3 bis beliebig):** Mausl, Minnie, Stummel, Stivi, Pieps, Motte, Lala ...

Inhaltsangabe

Schwere Zeiten für die edle Katzendame Elvira von Katzenstein und ihre Tochter Klara: Sie müssen ihre vornehme Stadtwohnung und den immer gefüllten Futternapf verlassen und fortan auf dem Land für sich selbst sorgen. Katzenkind Klara hat noch nie in ihrem Leben gejagt, und so scheint es ein Glück, dass sie dem Mäusejungen Sebastian begegnet, der weiß, wo die Bäuerin die Vorräte versteckt hat.

Doch hat die zarte Freundschaft, die sich zwischen Katze und Maus anbahnt, tatsächlich eine Chance? Oder passt Klara nicht viel besser zur starken Landkatze Scharfzahn und ihrer Bande, die Klara ziemlich cool findet?

Klara muss sich entscheiden – und auch für die anderen gibt es eine überraschende Wendung.

Dauer

Ca. 60 Minuten

Aufführungsbedingungen:

Das Musical einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Autoren unzulässig und strafbar.

Das Rollenmaterial (Libretto) zur Aufführung muss käuflich erworben werden. Mit dem Erwerb des Librettos erteilen wir Ihnen die Aufführungsrechte für bis zu drei Aufführungen. Für jede weitere Aufführung berechnen wir pauschal je 50 €. Die Kosten sind unabhängig davon, ob für die Aufführungen Eintritt verlangt wird.

Bei nicht ordnungsgemäß angemeldeten Aufführungen fordern wir die Herausgabe aller mit der Bühnenaufführung erzielten Einnahmen, mindestens aber das zehnfache der Mindestaufführungsgebühr.

Sämtliche Rechtsbeziehungen zwischen Autoren und Bühne regeln sich nach dem Urheberrechtsgesetz. Widerrechtliche Vervielfältigungen aller Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung sowie Verarbeitung in elektronischen Systemen, unerlaubtes Aufführen und unbezahlte Wiederholungsaufführungen ziehen als Verstoß gegen das Urheberrechtsgesetz (§ 96, 97, 106 ff.) zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich.

Für Berufsbühnen, Fernsehen und Hörfunk gelten gesonderte vertragliche Regelungen. Videoaufzeichnungen müssen dem Verlag vorher schriftlich gemeldet und eine gesonderte vertragliche Vereinbarung getroffen werden.

Kontakt:

Jutta Hamprecht-Göppner,
Mainanger 16, 96103 Hallstadt
Tel. 0951/73785

Tobias Wenkemann,
Anna-Maria-Junius-Str. 106, 96047 Bamberg
Tel. 0951/6010177
Mail tobias.wenkemann@schul-musicals.de

Weitere Informationen:

www.schul-musicals.de

Intro

Auf dem Land. Eine Scheune ist angedeutet. Strohballen liegen herum. Die Gang lümmelt herum, Scharfzahn tanzt und singt.

Lied 1: Bei uns auf dem Land (Scharfzahn und Gang)

Alle ab.

1. Szene

Die mit Koffern bepäckte Elvira von Katzenstein und ihr Katzenkind Klara sind zu sehen. Beiden sieht man an, dass sie schon bessere Zeiten gesehen haben, doch die Reste städtischer Eleganz sind noch zu erkennen.

Elvira von Katzenstein *(stellt erschöpft die Koffer ab)*: So, Klara, wir sind wohl angekommen. Dieses ...nunja...Gebäude ...wird unser neues Zuhause werden.

Klara *klettert auf einen Strohballen und reckt den Hals, um sich umzusehen. Dann hüpfert sie auf den Strohballen herum. Lustige Möbel haben die hier. Sie schnuppert. Und riechen tut's hier ganz anders als in der Stadt. Irgendwie...aufregender.*

Elvira von Katzenstein *(testet mit spitzen Fingern einen Strohballen, breitet dann ein Tuch darauf aus und setzt sich vorsichtig hin)*: Ich spür' die Flöhe schon in meinem Fell, wenn ich mich bloß umsehe. Ach Klara, dass zwei Rassekatzen wie wir einmal so tief sinken, hätte ich mir in meinen schlimmsten Albträumen nicht vorgestellt. Es ist einfach eine Unverschämtheit, uns einfach auf die Straße zu setzen. Wie hat der fette Kerl uns genannt, der das Haus gekauft hat? Räudige Fußmatten!

Das mir, einer Elvira von Katzenstein.

Lied 2: Heimweh

Klara: Ich hab' Hunger, Mama. Glaubst du, hier gibt's jemanden, der uns Futter bringt?

Elvira von Katzenstein: Nein, Klarakind, das glaube ich nicht. Wir werden wohl ab jetzt selbst dafür sorgen müssen, was in den Magen zu kriegen.

Klara: Kannst du Dosen aufmachen?

Eine Maus taucht auf und die Elvira von Katzenstein wirkt plötzlich wie elektrisiert

Elvira von Katzenstein: Nein, Dosen öffnen kann ich nicht. Mit solcherlei Nebensächlichkeiten habe ich mich nie beschäftigen müssen. *(Sie betrachtet nachdenklich ihre Krallen)*: Ich erinnere mich aber daran, dass ich in meiner Jugendzeit wusste, wie man jagt.

Sie lässt die Maus keine Sekunde aus den Augen und wird immer aufgeregter.

Klara: Jagen? Du meinst, es gibt auch Essen, das nicht aus der Dose kommt? *(Sie folgt dem Blick der Elvira von Katzenstein und entdeckt die Maus, meint dann angewidert)* Essen, das noch lebt? Bäähhhh.

Elvira von Katzenstein zieht die hohen Schuhe aus und streift ihren Schmuck ab. Mit jedem Stück fällt auch ein Stück ihres Rassekatzengehaves von ihr ab. Ihr Instinkt gewinnt mehr und mehr die Oberhand.

Elvira von Katzenstein: Nun, Klara, vielleicht dürfen wir zukünftig nicht mehr ganz so anspruchsvoll sein. *(Zunehmend atemlos vor Aufregung):* Keine Sorge, Kind, es lebt nicht mehr lange.

Klara: Mama?

Elvira von Katzenstein springt mit einem Satz auf die Maus zu, die schleunigst das Weite sucht. Elvira von Katzenstein hinterher.

Klara: Mama!

Mäuse tauchen von überall her auf und wuseln herum.

Lied 3: Rennt, Mäuse rennt (Mäuse)

Mit dem letzten Ton sind alle Mäuse verschwunden, nur Sebastian, ein Mäusekind, schafft es nicht, hinter Stroh zu kriechen und landet genau vor Klaras Füßen.

Sebastian *(springt auf und wuselt aufgeregt hin und her, er sieht Klara nicht an):* Los, schnell, versteck' dich, sonst kriegt er dich.

Klara: Wer kriegt mich?

Sebastian: Na er. Der Jäger. Der furchtbare, langkrallige Scharfzahn. Hau ab. Schnell.

Beide suchen aufgeregt nach einem Versteck und finden es schließlich hinter zwei verschiedenen Strohbällen. Eine Weile passiert nichts.

Sebastian: Siehst du ihn?

Klara: Wen?

Sebastian: Scharfzahn.

Klara spitzt hinter dem Strohbällen vor, sieht sich um und klettert schließlich auf den Strohbällen.

Klara: Ich seh' niemanden.

Nun lugt auch Sebastian aus seinem Versteck, schaut aber nicht in Richtung Klara.

Klara: Wie sieht er denn eigentlich aus, der Scharfzahn?

Sebastian: Er hat einen schlanken, geschmeidigen Körper. Und er hat ein weiches Fell, das so kuschelig aussieht, dass man es am liebsten streicheln möchte. Aber wenn man das versuchen würde, würde er einen sofort auffressen, denn er hat messerscharfe Zähne. Er hat spitze Ohren und lange Barthaare. Und er hat gefährliche Dolche, die er in seinen samtweichen Pfoten verstecken kann.

Sebastian geht währenddessen rückwärts auf Klara zu. Klara hat bei der Aufzählung die jeweiligen Teile bei sich selbst befühlt und betrachtet. Sie inspiziert gerade verwundert ihre Krallen, als Sebastian bei ihr angekommen ist und sich umdreht.

Sebastian: Ahhhhhh!!

Klara: Ahhhhhhhh!

Beide fallen vor Schreck auf den Hintern. Sebastian robbt schnell ein Stück von Klara weg.

Klara: Mann, warum schreist du so? Du hast mich total erschreckt.

Sebastian: Dddddd uuuuu bist Scharfzahn.

Klara: Blödsinn. Ich bin Klara.

Sebastian: Aber du siehst genauso aus wie Scharfzahn.

Klara: Hmmm. Mag ja sein, dass ich eine gewisse Ähnlichkeit mit ihm habe. Aber ich kenn' diesen Scharfzahn nicht mal.

Sebastian: Echt? *(er besinnt sich)* Das ist ein Trick. Du willst, dass ich dir vertraue und dann frisst du mich auf.

Klara: Wie kommst du denn auf die Idee?

Sebastian: Jeder weiß, dass Scharfzahn ein gefährlicher Betrüger ist. Er tut so, als wär' er total lieb und dann, wenn du nicht daran denkst, frisst er dich auf.

Klara *(rappelt sich auf und versucht, ihre Kleidung in Ordnung zu bringen):* Schau mich an: Sehe ich so aus, als hätte ich es nötig, Mäuse zu fressen? *(Sie schüttelt sich).* Mir wird schon bei der Vorstellung schlecht.

Sebastian: Das behauptest du nur. Und wenn ich näher komme, frisst du mich auf.

Klara: Wenn ich dich hätte fressen wollen, hätte ich das längst getan. Du bist ja grade mal einen Katzensprung von mir weg.

Sie springt mit einem geschmeidigen Satz zu Sebastian, der angstvoll sein Gesicht in den Händen versteckt.

Klara: Siehste, schon bin ich da. *Sie imitiert Löwengebrüll:* Uaaaahhrrrrgghh. *Noch im Brüllen springt sie wieder zurück zu ihrem Strohhallen.* Und schon bin ich wieder weg.

Sebastian spitzt zwischen seinen Fingern durch. Klara springt wieder auf ihn zu

Klara: Und wieder da. Und wieder weg.

Sie wiederholt das Spiel mehrmals, bis Sebastian nicht mehr weiß, ob er sein Gesicht jetzt verstecken soll oder nicht. Am Ende sitzt Klara im Schneidersitz auf ihrem Strohhallen.

Klara: Wenn ich wirklich Scharfzahn wäre, wärst du jetzt Mäusematsch. *Sie schüttelt sich.*
Bääääähhh.

Sebastian: Klara also.

Klara: Genau. Und wer bist du?

Sebastian: Sebastian.

Klara springt auf und streckt Sebastian, der schon wieder erschrickt, die Hand hin. Freut mich, dich kennenzulernen, Sebastian.

Sebastian ergreift die Hand: Freut mich auch. *(Pause)* Und du bist sicher, dass du mich nicht auffressen willst?

Klara: Absolut. *Grinst:* Obwohl...vielleicht überleg ich's mir noch mal. Ich hab einen Riesenhunger.

Sebastian erschrickt wieder kurz, fängt sich aber schnell. Magst du Speck?

Klara leckt sich die Lippen: Und wie. Zuhause hab' ich immer welchen gekriegt, wenn ich mich vor den Kühlschrank gesetzt und ein bisschen miaut habe.

Sebastian: Wo bist du denn zuhause? Und was ist ein Kühlschrank?

Klara: Zuhause... *holt Luft, überlegt es sich aber anders.* Ach, *(egal)*. Das war in einer andern Zeit. Wie war das mit dem Speck?

Sebastian: Also pass auf: Dort hinten steht das Bauernhaus. Und ich weiß, dass das Fenster zur Speisekammer immer einen Spalt offensteht. Du brauchst also bloß...

Beide im Reden ab.

Black

2. Szene

Eine Wiese. Zwei Katzen versuchen, einen Vogel zu fangen. Klara und Sebastian kommen unbemerkt hinzu und beobachten die beiden.

Luzie: Psssst....ganz leise jetzt....*sie setzt zum Sprung an.*

Lilly: Gleich hast du ihn. Dann hat sich's ausgezwitschert.

Klara: Hey, es gibt ja Katzen hier!

Sie springt freudig auf die Wiese, der Vogel fliegt weg.

Luzie: Sag' mal, tickst du noch ganz richtig? Du hast gerade unser Mittagessen verjagt.

Lilly: Was ist das denn für eine?

Klara streckt die Hand aus: Hallo, ich bin Klara.

Die Katzen ignorieren Klaras Geste. Sebastian zittert vor Angst und bewegt sich bereits langsam rückwärts.

Klara: Und das ist Sebastian.

Bevor die beiden Katzen ihn richtig erkennen können, ist Sebastian verschwunden.

Klara: Sebastian?

Die beiden Katzen kommen näher und nehmen Klara unmerklich zwischen sich.

Luzie: Hat sich anscheinend verpisst, dein Sebastian.

Lilly: Dem war wohl unsere Gesellschaft nicht fein genug. *Sie zupft an Klaras feiner Kleidung.* Mit so einem schicken Stöffchen können wir natürlich nicht dienen.

Der Rest der Gang (bis auf Scharfzahn) taucht auf. Sie kicken eine Plastikflasche zwischen sich hin und her. Als sie die drei Katzen sehen, stellen sie ihr Spiel ein.

Locke: Uii, was ist das denn? Ist es neu?

Emma: Kann ich es kaputt machen?

Ringelnatz (an Emmas Ohr): Dassss issssst eine Option, die durchaussssss erwähnensssswert schschscheint.

Mücke rennt zu Klara und beschnüffelt sie aufgeregt. Es...schnüff...es riecht...schnüffschnüff...es riecht wie...schnüff...und auch wieder nicht...

Freya schiebt Mücke zur Seite und beschnuppert nun ihrerseits Klara, der das sichtlich unangenehm ist. Eindeutig eine Katze. Auch wenn sie nicht so aussieht.

Ringelnatz: Katzzzzze ode nicht Katzzzzze, dasssssss issssst hier die Frage.

Emma: Darf man Katzen, die nicht so aussehen, kaputt machen?

Locke: Es ist irgendwie niedlich.

Ringelnatz (kriecht an Lockes Ohr): Man sssssssollte vorssssssichtig ssssssein, wenn man etwassssss nicht kennt.

Klara schüchtern: Hallo zusammen. Ich bin Klara. Klara von Katzenstein.

Luzie: Von Katzenstein. *Sie schüttelt sich vor Lachen.* Und ich bin Luzie vom Lumpengesindel.

Scharfzahn kommt von allen zunächst unbemerkt auf die Wiese. Ringelnatz schlängelt sich sofort zu ihr und umschmeichelt sie.

Locke macht zwei Hopser auf Klara zu und streckt die Hand aus: Hallo Klara, ich bin...

Scharfzahn nähert sich Klara und gibt Locke mit einer Geste zu verstehen, dass er verschwinden soll: Uns interessiert doch zunächst einmal, wer dieses hübsche Kind hier ist. *Sie betrachtet Klara von allen Seiten.*

Mücke wichtig: Es ist...schnüffschnüff...eine Katze.

Scharfzahn *spöttisch*: Tatsächlich. Ist es das?. *Sie fährt Mücke an*: Ich kann mich nicht erinnern, dich um deine Meinung gebeten zu haben. *Überfreundlich zu Klara*: Na, kann das hübsche Katzenkind auch sprechen?

Klara: Klar kann ich sprechen. Ich bin Klara.

Luzie: Klara von Katzenpisse.

Alle bis auf Scharfzahn und Klara lachen.

Klara *mit einem Seitenblick zu Luzie*: Klara von Katzenstein. Ich bin neu hier.

Ringelnatz: Zzzzzzzumindesssst behauptet sssssie dasssss.

Scharfzahn: Sie ist neu hier. Naja, was soll ich sagen: Wir nicht.

Alle lachen.

Lied 4: Bandensong (Scharfzahn und die Gang)

Klara hört das Lied mit zunehmender Begeisterung, klatscht und singt am Ende des Liedes selbst mit.

Klara: Ihr seid richtig cool. Meint ihr, ich könnte bei euch mitmachen?

Die Gruppe nimmt unterschiedliche Positionen ein: Luzie und Lilly zeigen deutliche Abwehr, Freya nickt bereitwillig, Mücke schaut unentschlossen von einem zum anderen, Locke lacht übers ganze Gesicht, Emma brodeln vor Wut. Scharfzahn steht spöttisch lächeln ein wenig abseits.

Emma: Ha, da könnte ja jeder kommen. Ich zeig' dir gleich, wie du bei uns „mitmachen“ kannst

Sie boxt in die Luft, tänzelt wie ein Boxer und sieht sich Beifall heischend nach allen Seiten um. Auf einen Wink von Scharfzahn stülpt Locke Emma einen Sack über den Kopf, die daraufhin stocksteif stehenbleibt.

Lilly: Auf so eine Stadtmieze wie dich haben wir grade gewartet, Klara von Katzenpis...oh, Verzeihung...stein.

Alle bis auf Scharfzahn lachen.

Locke: Ich weiß gar nicht, was ihr habt. Sie ist so nett. Ich finde, wir könnten jemanden brauchen, der nett ist.

Mücke wuselt dabei von einem zum anderen und nickt jedes Mal freudig. Sie kann sich nicht entscheiden, ob sie für oder gegen Klara sein soll. Scharfzahn beobachtet die Reaktionen in der Gruppe.

Scharfzahn: Soso, du möchtest also bei uns mitmachen.

Klara *nickt aufgeregt*: Hmmm.

Scharfzahn *mit angedeutetem Hofknicks*: Sei uns willkommen.

Verwunderte bis empörte Blicke in der Gruppe. Locke nimmt Emma den Sack wieder ab.

Ringelnetz: Ssssolche Entschscheidungen müsssssen gut überlegt sssssein.

Luzie: Ist das dein Ernst, Chefin? Diese Ziermieze willst du in unsere Bande lassen?

Scharfzahn *scheinbar freundlich, aber mit eiskaltem Unterton in der Stimme:* Höre ich da irgendwelche Zweifel an meiner Entscheidung?

Luzie *zieht den Kopf ein:* Nnnatürlich nicht, Chefin. Klar kann die Ziermieze mitmachen, wenn du das sagst.

Ringelnetz: Keinesssswegsssss.

Scharfzahn: Dann ist es also beschlossene Sache.

Klara freut sich.

Scharfzahn: Da wäre nur noch eine Kleinigkeit.

Klara: Ja?

Scharfzahn: Wir brauchen einen Beweis, dass du auch wirklich zu uns gehören willst.

Emma: Jawoll, Chefin, sie soll gegen mich kämpfen. Ich werd' sie kaputthauen. *Sie spielt wieder den Boxer.*

Scharfzahn nickt Locke zu, der Emma wieder den Sack überstülpt.

Scharfzahn: Besorg' dir andere Klamotten. Du siehst aus, wie aus einem Katalog für Kinderspielzeug.

Klara ist erleichtert, die anderen Gruppenmitglieder sind teilweise eher enttäuscht.

Lilly: Ist das alles? Keine Mutprobe oder so?

Scharfzahn *mit eisigem Blick in Richtung Lilly:* Es reicht völlig, wenn Madame Klara von Katzenstein sich umzieht.

Locke nimmt Emma den Sack ab.

Klara: Klar, Chefin, mach' ich. Hat jemand eine Ahnung, wo ich was zum Anziehen herkriegern kann?

Scharfzahn: Das musst du schon selbst rausfinden.

Klara sieht sich zögernd um.

Scharfzahn: Na, los, sieh zu, dass du Kleidung auftreibst.

Klara: Okay. *Sie verschwindet.*

Pause

Freya: Ich schätze, hier geht es nicht im Mindesten um Kleider.

Scharfzahn: Gut erschnüffelt, alter Hundepelz. Ich will wissen, mit wem sich die Kleine so rumtreibt. Mücke! Du findest raus, wen sie trifft.

Mücke: Schnüffschnüff...jawoll Chefin...schnüff...bin schon weg...*Sie verschwindet.*

Emma: Darf ich auch rausfinden, wen sie trifft und ihn dann kaputthauen, Chefin? *Sie beginnt zu boxen, Locke zeigt ihr den Sack und sie hört auf.*

Scharfzahn: Wir müssen erst einmal etwas ganz anderes besprechen: Ein neuer Jäger treibt sich im Revier herum.

Freya: Davon hab' ich gehört. Bonzo, der Kettenhund, hat berichtet, dass ein Jäger gestern zwei Kaninchen vom Hof geholt hat.

Locke: Und am Teich erzählt man sich, dass seit Neuestem ständig Fische verschwinden. Konrad, der Karpfen behauptet, er hätte einen Jäger gesehen.

Lilly: Ihr glaubt doch nicht etwa, dass diese kleine Stadtmieze was damit zu tun hat?

Ringelnatz: Manche Miezzzzzzzen sssssind zzzzzzzziemlich miessssssss.

Scharfzahn: Wir werden sehen. Haltet jedenfalls Augen und Ohren offen.

Emma: Okay Chefin. Augen und Ohren offenhalten. Und dann draufhau'n.

Alle verschwinden.

3. Szene

Die Scheune. Die Mäuse sind überall, plötzlich ein Ruf

Mausi: Ein Jäger!

Teil des Jägerliedes.

Alle Mäuse verschwinden. Klara taucht auf. Klara hat ihre Stadtkleider gegen einen alten Sack getauscht. Sie springt suchend um die Strohbälle herum.

Klara: Sebastian! Sebastian, bist du da?

An einer Ecke taucht Sebastian auf. Er will zu Klara, wird aber von zwei anderen Mäusen festgehalten.

Klara: Mensch Sebastian, komm raus, ich muss dir was Tolles erzählen.

Sebastian reißt sich los und läuft zu Klara. Eine der beiden Mäuse, die Mäusemutter, fällt in Ohnmacht und wird von Minnie weggeschleppt.

Sebastian: Was gibt's denn so Tolles? Und warum siehst du so komisch aus?

Klara: Das ist nicht komisch. Das trägt man hier auf dem Land. Naja, zumindest, wenn man nichts anderes findet.

Am Rand taucht Mücke auf und versteckt sich, um die beiden zu beobachten.

Klara: Warum hast du denn so ewig gebraucht? Ich hab' die halbe Scheune nach dir abgesucht.

Sebastian *ausweichend:* Ich...hatte meinen Schwanz irgendwo eingeklemmt.

Klara *besorgt:* Warum hast du mich nicht gerufen? Ich hätte dich befreit. *Pause.* Ich kann dich nämlich gut leiden.

Sebastian: Ich kann dich auch gut leiden. Auch wenn du so aussiehst, wie Scharfzahn.

Klara: Mensch Sebastian, vor Scharfzahn musst du überhaupt keine Angst haben. Die ist total nett. Und außerdem ist Scharfzahn ein Mädchen, weißt du? Okay, am Anfang tut sie ein bisschen unheimlich. Aber dann ist sie echt cool. Und ihre Bande auch. Und stell' dir vor: Ich darf bei ihnen mitmachen.

Sebastian: Cool? Scharfzahn und ihre Bande terrorisieren die ganze Gegend hier. Sie und die beiden anderen Katzenbiester...

Klara: Luzie und Lilly?

Sebastian: Keine Ahnung, ich hab' sie nie nah genug rangelassen, um sie nach ihrem Namen zu fragen. Jedenfalls: Die drei haben meine halbe Familie auf dem Gewissen. Und ausgerechnet denen willst du dich anschließen?

Klara: Also, Luzie und Lilly sind zwar nicht so mein Fall – aber ich kann mir nicht vorstellen, dass sie so was Schreckliches machen. Bestimmt ist das nur ein Gerücht.

Sebastian: Ein Gerücht? Klara, ich hab mit eigenen Augen gesehen, wie Scharfzahn und die anderen meine Tante und zwei meiner Cousinen gefressen haben.

Klara: Du musst dich getäuscht haben. Ganz sicher. Katzen sehen sich nunmal total ähnlich. Mich hast du doch auch mit Scharfzahn verwechselt. Und weißt du: Du kommst beim nächsten Mal einfach mit und lernst alle persönlich kennen. Und dann wirst du sehen, dass du dich getäuscht hast und dass deine Angst vor Scharfzahn ganz unbegründet war. Und dann können wir alle Freunde sein.

Sebastian: Das kann nicht dein Ernst sein. Du erwartest, dass ich freiwillig zu Scharfzahn gehe? Klara, begreif' das doch: Scharfzahn ist ein Jäger. Genauso wie alle anderen Katzen.

Klara *trotzig:* Ich bin kein Jäger.

Sebastian: Meinetwegen: Dann eben wie alle anderen Katzen außer dir.

Klara: Und meine Mama ist auch kein Jäger. Keine von Katzenstein jagt.

Sebastian: Bist du dir da ganz sicher? Dass du nicht jagst, weiß ich ja. Aber es gibt da seit Kurzem einen neuen Jäger...

Klara *wütend:* Willst du etwa behaupten, dass meine Mama der Jäger ist? Das ist total blödsinnig. Meine Mama hätte viel zu viel Angst, dass sie sich dabei eine Krallen abbricht. Und überhaupt: Du kennst meine Mama gar nicht. Wie kannst du dann solche Sachen behaupten? Warum erzählst du auf einmal lauter Lügen über Katzen?

Lied 5: Nur ein Traum (Klara und Sebastian)

Klara: Ich glaube, du bist nur neidisch, weil ich auch noch andere Freunde gefunden habe. Und du meinst, mit Lügen könntest du mir die madig machen. Dann bleib doch allein, du blöde Maus.

Klara stapft wütend und enttäuscht davon.

Sebastian leise: Ich hab' nicht gelogen, Klara.

Mücke nimmt Klaras Spur auf und verlässt ebenfalls die Scheune. Aus den Ecken kommen überall Mäuse hervor.

Mäusemama: Siehst du, ich hab's dir gleich gesagt: Ein Jäger ist kein Umgang für eine Maus.

Mausi: Du kannst von Glück sagen, dass sie dich nicht mit Haut und Haaren aufgefressen hat.

Sebastian trotzig: Das hätte sie nie getan. *Pause.* Sie hat gesagt, sie kann mich gut leiden.

Minnie: Na, das hat sie dir ja grade bewiesen.

Mausi: Was lernen schon die kleinsten Mäuse?

Spitzohr, Stivi, Pieps, Motte, Lala und Stummel: Katzen sind Jäger und Jäger bringen Tod. Komm dem Jäger nicht nah, sonst bist du in Not.

Mäusemama: Sei nicht traurig, Sebastian. Sie ist es nicht wert.

Lied: Lass sie geh'n (Mäusemutter, evtl. mehrere)

Black

4. Szene

Die Wiese. Die Gang ist versammelt, nur Emma fehlt. Alle lümmeln irgendwie rum, dennoch ist eine gewisse Spannung zu bemerken. Klara kommt.

Klara: Tataaaa! *Sie springt mit einem eleganten Satz auf die Wiese, dreht und wendet sich in ihrem neuen Outfit.*

Luzie: Na sieh mal einer an. Fräulein von und zu Katzenpisse im Landhausstil.

Lilly: Entdecken Sie den Charme der armen Leute. Bewundern Sie das Modell „Alter Sack“ aus dem Hause Schweinestall und Söhne.

Mücke: Schnüffschnüff...mit original Duft nach Schweinekacke..schnüff.

Klara wirkt ein wenig irritiert, macht aber gute Miene zum bösen Spiel. Tja, ihr müsst euch schon entscheiden: Wollt ihr lieber eine von Schweinekacke oder eine von Katzenpisse?

Locke: Also, ich fand dich vorher eigentlich hübscher. Du warst so anders als die anderen Katzen hier.

Luzie: Vorsicht, Locke, sonst kriegt dein grünes Jäckchen leicht ein paar rote Striemen.

Ringelmatz: Man sssssssollte immer wisssssen, wohin man gehört.

Klara herausfordernd: Also was ist jetzt? Darf ich nun bei euch mitmachen oder nicht?

Scharfzahn ironisch: Na, wir werden doch einem so netten Katzenkind nicht die Aufnahme verweigern. *Blickt in die Runde.* Nicht wahr?

Bis auf Locke ist die Zustimmung eher verhalten.

Scharfzahn drohend: Nicht wahr?

Alle jubeln. Klara strahlt. Sie umarmt spontan Lilly und Luzie und will gerade Scharfzahn um den Hals fallen, die sie elegant ausbremst.

Scharfzahn: Dann lasst uns das Ganze gebührend feiern. Wir haben keine Mühen gescheut, eine besondere Leibspeise für unsere Klara ausfindig zu machen. Nicht wahr, Mücke?

Mücke: Schnüffschnüff....Jawoll, Chefin....schnüff.

Scharfzahn: Deckt die Tafel!

Freya zaubert ein Tischtuch hinter ihrem Rücken hervor, die Katzen breiten es aus, Mücke wuselt herum und zieht es glatt, am Ende stellt Locke ein paar Blümchen in die Mitte.

Klara ist aufgeregt und sieht dem Treiben voll Vorfreude zu.

Scharfzahn: Emma, du kannst anrichten.

Emma betritt die Wiese und schubst den gefesselten Sebastian vor sich her.

Emma: Zu Befehl, Chefin. Ich hab' auch nur ein bisschen draufgehau'n.

Klara: Sebastian!

Scharfzahn: Ach, du gibst deinem Essen Namen? Wie niedlich.

Luzie, Lilly, Mücke und Emma lachen. Sebastian sieht Klara nicht an.

Klara: Nein, natürlich nicht. *Schnell und aufgeregt.* Es ist nur...also...irgendwie hab' ich eigentlich gar keinen Hunger. Das kommt von der ganzen Aufregung, ihr wisst schon, weil ich mich so freue, dass ich bei euch mitmachen darf und so. Da macht mein Magen einfach zu, wisst ihr? Das ist irgendwie wahrscheinlich so eine Überzüchtungserscheinung bei den von Katzensteins...also, ich meine Katzenpisse.....

Alle schweigen und starren Klara an.

Klara zunehmend hilflos: Ich meine....weil ich ja sowieso keinen Hunger hab'....da könnten wir die Maus zur Feier des Tages doch laufen lassen...wenn sie sowieso keiner frisst...oder? *Ihre Stimme erstickt.*

Scharfzahn: Ja, du hast Recht, wir könnten die Maus eigentlich freilassen. *Pause. Klara schöpft Hoffnung.* Aber natürlich werden wir das nicht tun. Es gibt ja noch ein paar andere hungrige Mägen in der Runde, nicht wahr?

Ringelnatz, Mücke, Luzie und Lilly jubeln.

Scharfzahn: In jedem Fall wirst du als Ehrengast aber natürlich das Privileg haben, die Maus zu töten.

Klara schreit fast: Nein!....*Mühsam beherrscht:* Ich meine...so viel Ehre gebührt mir ja gar nicht.

Scharfzahn: Na gut. Wie du meinst. Dann werde ich mich eben selbst um die Maus kümmern. *Zu*

Emma: Binde sie los, es macht mehr Spaß, wenn sie versucht wegzurennen.

Scharfzahn und die anderen Tiere begeben sich in Lauerposition. Emma bindet Sebastian los und schubst ihn grob vorwärts.

Lied 7: Die Jagd (Scharfzahn und die Gang)

Die Gruppe hat Sebastian eingekesselt, Scharfzahn setzt zum finalen Sprung an. In dem Moment, wo sie springen will, wirft sich Klara zwischen sie und Sebastian.

Klara: Nein! Das darfst du nicht. Er ist mein Freund! Sebastian, renn' weg! Schnell!

Klara ringt mit Scharfzahn. Sebastian zögert kurz, dann läuft er davon. Luzie und Lilly zerran Klara von Scharfzahn weg und halten sie fest. Scharfzahn rappelt sich auf, schüttelt sich. Klara wehrt sich, sie ist verzweifelt und wütend.

Scharfzahn: So, so, dein Freund also.

Klara: Ja, das ist er. Und er ist ein viel besserer Freund, als ihr das jemals sein könntet. Ihr wisst überhaupt nicht, was Freundschaft ist.

Scharfzahn: Ach, ist das so?

Klara: Und ob das so ist. Ihr denkt, ihr seid cool, aber in Wahrheit sind die meisten von euch einfach nur gemein. Und die anderen sind zu feige, um ihnen zu widersprechen.

Emma: Chefin, jetzt darf ich aber draufhau'n.

Scharfzahn: Ja, Emma, das darfst du gleich. Aber erst, wenn ich mit ihr fertig bin. *Sie prüft ihre Krallen der Reihe nach. Langsam geht sie auf Klara zu. Locke hält sich die Augen zu.*

Plötzlich taucht Sebastian mit dem Mäuseclan auf. Die Mäuse sind voller Angst, doch sie stellen sich zwischen Scharfzahn und Klara.

Sebastian: Wenn du meiner Freundin was tun willst, musst du erst an uns vorbei.

Scharfzahn stutzt verblüfft, dann lacht sie los.

Scharfzahn: Das ist das Beste, was ich je gesehen habe. Ein Mäuseaufstand.

Sie gibt Luzie ein Zeichen. Die lässt Klara los und bezieht an der Seite der Mäuse Lauerstellung.

Scharfzahn: Sieht so aus, als hätte sich unser Speiseplan auf wundersame Weise erweitert.

Scharfzahn winkt Emma, doch Locke stülpt ihr blitzschnell den Sack über den Kopf.

Locke: Hiergeblieben, du dumme Raufnudel.

Ringelnatz: Sssssieh an, sssssieh an.

Scharfzahn: Was soll das, Locke? Lass sofort Emma frei.

Locke: Nein Scharfzahn, das mach' ich nicht. Ich hab' genug von euren Gemeinheiten. Klara hat ganz recht: Ihr wisst überhaupt nicht, was Freundschaft ist.

Scharfzahn: Mit dir werde ich später ein Wörtchen reden. Jetzt werde ich mich erst mal ums Essen kümmern.

Elvira von Katzenstein *aus dem Off:* Leg dich' doch zur Abwechslung mal mit jemandem an, der dir auch gewachsen ist.

Sie bewegt sich elegant durch die Gruppe und steht dann Auge in Auge Scharfzahn gegenüber. Ihr Aussehen hat sich verändert. Sie sieht nicht mehr edel, sondern sehr wild und stark aus, ist aber an Details noch als Klaras Mutter zu erkennen.

Klara: Mama!

Elvira von Katzenstein: Na, Mausezähnen, hat's dir die Sprache verschlagen? Du fragst dich doch schon die ganze Zeit, wer in deinem Revier jagt. Nun – hier hast du die Antwort

(...)
Interessiert?
Sie wollen wissen, wie das Musical endet?
Dann bestellen Sie einfach [hier](#) ein kostenfreies Ansichtsexemplar
per Mail oder über unser [Kontakt-Formular](#)

Liebe Lehrkräfte,

hoffen, der Besuch unseres Musicals hat Ihnen und Ihren Schülern gefallen!



Wir freuen uns, wenn Sie das Stück im Unterricht nachbesprechen und haben Ihnen dazu Fragen zusammengestellt.

- Welche Figur hat euch besonders gefallen?
- *Scharfzahn singt am Anfang des Musicals: „Bei uns auf dem Land sind die Sitten etwas rauer. Bei uns auf dem Land geht es nicht so vornehm zu. Es reicht der Verstand nicht allein um hier erfolgreich zu sein. Kannst du dich nicht wehr'n, findest du hier keine Ruh'.“*
Was unterscheidet die Stadtkatzen, Klara und ihre Mutter, von Scharfzahn und ihrer Gang?
- Warum hat Scharfzahn so viel Macht?
- Will Scharfzahn Klara wirklich in ihre Gang mit aufnehmen?
- Wie verhalten sich mit Mitglieder der Gang, um dazu zu gehören: die Katzen Luzie und Lilly, der Frosch Locke, die Ratte Emma, die Hündinnen Freya und Mücke oder die Schlange Ringelnatz?
- Wie muss man wohl sein, um bei Scharfzahns Gang dazu zu gehören?
- Habt ihr auch schon mal „eine Art Mutprobe“ machen müssen, um zu einer Gruppe dazu zu gehören? Wo liegt da das Problem?
- Warum Freundet sich Klara mit dem Mäusekind, Sebastian, an?
- Was ist bei den Mäusen anders, als bei der Gang?
- Was macht einen richtigen Freund aus?
- Kennt ihr das, dass ihr bei anderen Kindern nicht wisst, ob sie Freunde oder Feinde sind?
- *Im Schlusslied singen alle: „Das Leben schenkt uns Feinde, damit wir lernen zu verstehen, dass manchen Menschen diese Welt mit andern Augen sehen. Das Leben schenkt uns Freunde, damit wir lernen zu vertrauen und immer, wenn es schwer wird, auf unsere Freundschaft zu bauen.“*
Warum ist es gut, dass es beides gibt: Freunde und Feinde?

Wenn ihr Lust habt, unseren Schauspielern einen Brief zu schreiben, würden wir uns sehr freuen!

Und so geht es weiter:

- Wenn Sie eine konkrete „Vorstellungshilfe“ bezüglich der Umsetzung wünschen oder einfach sehen wollen, was wir aus dem Stück gemacht haben, können wir Ihnen eine **DVD des Musicals** zuschicken. ggf. 12 €
(Diese ist keine professionelle Produktion, sondern ein einfacher Live- Mitschnitt unserer Uraufführung.)
- Zusätzlich können wir eine Audio-CD mit den Lieder als **Playback** (Bandarrangement ohne Gesang) und als **Demo** (mit Gesang) anbieten, wenn Sie keine Klavierbegleitung oder Band haben bzw. als Hilfe für die Gesangsproben. ggf. 120 €
(Die Gebühr beinhaltet das Recht, die CD für interne Probenzwecke zu vervielfältigen.)
- Sobald Sie dann eine Entscheidung getroffen haben (auch gegen das Stück), teilen Sie uns das bitte mit.
 Wenn Sie sich **für das Stück entschieden** haben, senden wir Ihnen einen Vertrag mit den Aufführungsrechten zu.
- Mit dem Unterschreiben des **Vertrages** erwerben Sie die **Rollensätze** und die **Aufführungsrechte für bis zu drei Aufführungen**. 240 €
 Sie entscheiden sich, ob wir Ihnen fertige Libretti (20 Stück a 12 €) zuschicken sollen oder ob sie diese für ihre Gruppe eigenständig ausdrucken und vervielfältigen (20 St. a 9€) wollen. bzw. 180 €
 Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei den Proben und viele tolle Erfahrungen für ihre Schüler.
- Falls bei den Proben und der Ausgestaltung **Schwierigkeiten** auftauchen, können Sie gerne mit uns in [Kontakt](#) treten oder in unserem [Forum](#) ihre Erfahrungen austauschen.
- Sobald Sie die **Aufführungstermine** festgelegt haben, teilen Sie uns diese mit dem [Formular](#) („Meldung von Aufführungen“) mit und erhalten damit eine **Aufführungsgenehmigung**. ggf. je 50 €
 Wenn Sie **mehr als drei Aufführungen** spielen wollen, verrechnen wir für jede weitere Aufführung pauschal 50 €.

Toi, toi, toi!
- Nach den Aufführungen senden sie uns ihre Publikationen, sowie das Programmheft und nach Möglichkeit einige Szenenfotos zu.
- Über einen abschließenden **Erfahrungsbericht** in unserem [Forum](#) freuen wir uns natürlich.

Viel Erfolg wünschen
 Jutta Hamprecht-Göppner und Tobias Wenkemann

1 Intro

Swing (105 bpm)

Vorspiel

1. Bei uns auf dem Land sind die Sit-ten et-was rau-er.
Bei uns auf dem Land geht es nicht so vor-nehm zu.
Er reicht der Ver-stand nicht al-lein, um hier er-folg-reich zu sein.
Kannst du dich nicht wehr'n, fin-dest du hier kei-ne Ruh.
Ref. Ein we-nig Skru-pel-los-sig-keit und Hin-ter-list
und im-mer wis-sen, wo der Ge-gner am schwäch-sten ist.
Ein biss-chen lüg-en und ge-mein-sein und na-tür-lich nie al-lein sein,
da-mit lebt sich's bei uns recht an-ge-nehm.

Text und Musik: Jutta Hamprecht-Göppner, Tobias Wenkemann (C) 2011

2.

Es gibt auf der Welt stets Verlierer und Gewinner.

Willst du an die Macht, brauchst du ein Erfolgsrezept.

Zeig dich niemals ängstlich und schwach, gib dem Mitleid nicht nach

Dann wirst du seh'n, dein Leben ist perfekt.

2 Heimweh

traurige Ballade (65bbm)

Musical score for '2 Heimweh' in 4/4 time, featuring a melody line with lyrics and guitar chords. The chords are: Dm7, F/G, C9, Dm7, F/G, C9, E, Am, F+7, Dm7, F/G, C9, F, G, F/G, Dm7, F/G, C9.

Ach, was gäb' ich drum, könnt' ich zu - rück in mein Zu-haus.
Hätt' ein wei - ches Bett aus Sei - de und ruh - te mich dort aus.
Es gäb' Hän - de die mich strei - eln, Wor - te, die mich sanft um - schmei - cheln.
Hätt' ein So - fa ganz für mich al - lein.
Und leb - te, wie sich's ge - hört für ei - ne von Kat - zen - stein.

Text und Musik: Jutta Hamprecht-Göppner, Tobias Wenkemann (C) 2011

2.

Oh, wie gerne wäre ich zurück in meiner Stadt.

Liebevolle Menschenhände strichen meine Decke glatt.

Würd' durch Schnurren sie erfreuen, bräuchte niemals zu bereuen,
eine adelige Katze zu sein.

Ich lebte, wie es sich gehört für eine von Katzenstein.

3 Rennt, Mäuse rennt

Hiphop 105 ppb

Mäu-se, seid auf der Hut. Mäu-se, hü-tet euch gut.
Seht, der Jä-ger ist wach, stellt euch ü-ber-all nach.
Mäu-se, seid auf der Hut.

Chords: Cm7, F7, Cm7, F7, C9, Bb+7, As+7, G7, Cm7, F7, Cm7, F7

2.

Mäuse, sucht ein Versteck.
Bringt die Kinder schnell weg.
Wen der Jäger geseh'n, um den ist es gescheh'n.
Mäuse, sucht ein Versteck.

3. Huscht ins Stroh und je-de Rit-ze, klet-tert auf die höch-ste Spit-ze.
Un-ter'm Ei-mer, hin-ter's For. Kei-ne Schwanz-spitz schau-e vor.
Ret-tet euch, spu-tet euch lauft was ihr könnt,
Ret-tet euch, spu-tet euch rennt. Rennt Mäu-se rennt!

Chords: Cm7, F7, Cm7, F7, C9, Bb+7, As+7, G7, Cm7

Text und Musik: Jutta Hamprecht-Göppner, Tobias Wenkemann (C) 2011

4 Bandensong

bedrohlich (65 ppm)

1. ^{C5} Uns gibt es hier schon lan-ge, ^{B♭ 5/C} das ist un-ser Re-vier.

^{A♭ 5/C} Wir ge-hör'n zu - sam-men, ^{B♭ 5/C} wil-de Kum-pa-ne sind wir.

^{C5} Al-les, was wir brau-chen, ^{B♭ 5/C} fin-den wir an die-sem Ort.

^{A♭ 5/C} Und wer ein-mal hier ist, ^{B♭ 5/C} will nie-mals mehr von hier fort.

^C Ref. Wir ha-ben Macht. ^{B♭} Al-le hier ^{A♭} zöl-len uns den Re-spekt. ^{G47} ^C

^{B♭} drum gib Acht, ^{A♭} was du sagst ^{G47} und komm uns nicht in die ^{A♭} ³

^{B♭} Que-re, weil du wagst mit uns nicht ei-nig zu sein. ^{G47} Hab' Re - spekt! ^C

^{B♭} Sei ge-warnt! ^{A♭} Wi - der - spruch ^{G47} wird schnell ent-tarnt. ^C Hab' Re -

^{B♭} spekt! ^{A♭} Sei ge-warnt! ^{G47} Wi - der-spruch wird schnell ent - tarnt. ³ ³

Text und Musik: Jutta Hamprecht-Göppner, Tobias Wenkemann (C) 2011

2.

Immer geschickt und listig, wenn auch nicht unbedingt fair.
 Hauptsache gewinnen – was will ein Jäger sonst mehr?
 Wenn andere behaupten, wir wären schlecht und gemein,
 Würden im Geheimen sie gerne selbst bei uns sein.

5 Nur ein Traum

traurige Ballade (70 bpm)

The musical score is written in G-flat major (three flats) and 2/2 time. It consists of a vocal line and a piano accompaniment line. The lyrics are in German. The score is divided into several systems, each with a vocal line and a piano line. The lyrics are: 1. Ich hab' ge - dacht, ich hät-te ei-nen Freund ge-fun-den. Ei-nen, der mich mag und mich ver-steht. Ich hab' ge - dacht, wir hät-ten Gren-zen ü-ber-wund-en. Wär'n dort - hin ge-gan-gen, wo's für an-dre nicht mehr wei-ter-geht. Ref. Doch das war wohl nur ein Traum, Phan-ta - sie von ei-nem dum-men Kat-zen-kind. Ei-ne Bla-se nur aus Schaum, weil in Wahr-heit al - le Din-ge an-ders sind. Schluss: Doch das war wohl nur ein Traum.

Text und Musik: Jutta Hamprecht-Göppner, Tobias Wenkemann (C) 2011

Sebastian:

2. Ich hab' geglaubt, es gäbe manches noch im Leben,
nicht nur die Angst, die in uns wohnt.
Doch du hast mir zu versteh'n gegeben,
dass sich das Vertrau'n in dieser Welt nicht wirklich lohnt.

Ref. Denn das war wohl nur ein Traum, Phantasie von einem dummen Mäusekind.
Eine Blase nur aus Schaum Weil in Wahrheit alle Dinge anders sind.

Ref. (beide)

Ja es war wohl nur ein Traum, und wir spielen doch nur wieder Katz' und Maus.
Wahre Freundschaft gibt es kaum und für uns ist es mit dieser Sehnsucht aus. -
(Schluss) Ja, es war wohl nur ein Traum.

6 Lass sie geh'n

beswingt (150 bpm)

The musical score is written in G minor (three flats) and 4/4 time. It consists of seven staves of music with German lyrics underneath. Chord symbols are placed above the notes. A large watermark 'Singsongs' is visible across the middle of the score.

Staff 1: Chords: B♭, E♭, F, B♭. Lyrics: Komm, lass sie ruhig gehen, sie pass-te nicht ins Le-ben ei-ner Mäu-se-welt.

Staff 2: Chords: B♭, E♭, F, B♭. Lyrics: Ei-ne Maus zu ver-steh'n, ge-lingt nie-mals je-man-dem, der Mäu-se quält.

Staff 3: Chords: E♭, F, B♭, Gm. Lyrics: 1. Sieh' dich nur um, im Mäu - se - pub - li - kum, hier hast du

Staff 4: Chords: Cm, F7, B♭, Gm. Lyrics: al - les. was du brauchst, zum Glück - lich - sein. Auch wenn die

Staff 5: Chords: E♭, F, B♭, Gm. Lyrics: Kat - zen - welt viel - leicht dir gut ge - fällt, so bringt die

Staff 6: Chords: Cm, F7, B♭, Gm. Lyrics: Kat - ze doch am En - de al - le Mäu - se um. so bringt die

Staff 7: Chords: E♭, F, B♭, Gm. Lyrics: Kat - ze doch am En - de al - le Mäu - se um. so bringt die

Staff 8: Chords: Cm, B♭. Lyrics: Kat - ze doch am En - de al - le Mäu - se um.

Text und Musik: Jutta Hamprecht-Göppner, Tobias Wenkemann (C) 2011

2.

Du hast geglaubt, mein Kind, dass Katzen besser sind,
als du ein Leben lang von uns zu hör'n bekamst.
Nun siehst du endlich ein, Katzen sind gemein
Und fällst in Zukunft nicht mehr auf sie rein, du Mäusekind.

7 Die Jagd

treibender Rock (100bpm)

C5 B♭ 5/C

1. Je - der Mus - kel ist be - reit. Es ist Es - sens - zeit.

C5 B♭ 5/C

Ist der Bauch auch rich - tig leer, fällt das Ja - gen nicht schwer.

A♭/C B♭ 5/C C5 B♭ 5/C

Und kein Sprung ist zu weit.

C5 B♭ A♭+7

Ref. Hun - ger, Hun - ger, Hun - ger,

G4/7 | 1. G4/7 | 2. C5

Hu - n - ger. Wir ha - ben Hun - ger.

2.

Ist die Beute erblickt.

Jagen wir sie geschickt.

Mag sie rennen und schrei'n, fangen wir sie trotzdem ein.

Und dann wird sie verdrückt.

A♭ B♭

3. Lasst uns schlei - chen, ren - nen, ja - gen, so kommt was in un - sern Ma - gen.

C5 G4/7

Wenn der Hun - ger in uns nagt, still'n wir ihn auf der Jagd.

Text und Musik: Jutta Hamprecht-Göppner, Tobias Wenkemann (C) 2011

Leseprobe